

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	Prannavi Gunaseelan prannavi.gunaseelan@unifr.ch
	Art der Mobilität	Swiss European Mobility SEM
	Zeitpunkt	6. Semester Bachelor
	Studiengang	Volkswirtschaft
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Licence 3 (3. Jahr Bachelor)
	Ausgewählte Universität	Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Ich habe die erforderlichen Dokumente (Motivations schreiben, Einschreibeformular etc.) beim Departement für Internationale Beziehungen eingereicht. Sobald man die Bestätigung erhält muss man sich bei der Sorbonne noch einmal separat bewerben und zum Teil nochmals dieselben Dokumente einreichen. Für diese Bewerbung gibt es eine Anmeldefrist!
	Vorbereitung	In der Regel bekommt man alle Informationen per Email zugestellt von dem zuständigen Departement der Sorbonne. Manchmal kommen diese Informationen etwas spät. Zum Bsp. habe ich erst am 23. Dezember erfahren, dass ich eine europäische Krankenversicherungskarte brauche die für das gesamte Jahr gültig ist, was bei mir nicht der Fall war. Dementsprechend musste ich bei meiner Krankenkasse eine Bestätigung verlangen, welche sie mir so kurzfristig nur auf Deutsch ausstellen konnten. Dies hatte aber keine grossen Konsequenzen zur Folge. Man braucht ebenfalls eine Bestätigung der Haftpflichtversicherung.
	Visa, andere Formalität	Als Schweizer/in braucht man kein Visa für Frankreich.
	Ankunft im Gastland	Die Ankunft lief gut ab. Ich bin mit dem Zug am Gare de Lyon angekommen und habe dann ein Taxi zu mir nach Hause genommen. Jedoch ist es um einiges billiger einen Uber zu bestellen, die kosten in der Regel unter 10EUR pro Fahrt (innerhalb von Paris).
	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Ein Auslandsaufenthalt ist immer eine gute Erfahrung. Es ist natürlich eine komplett andere Erfahrung wirklich in Paris zu wohnen und nicht nur kurz für ein Wochenendtrip rüber zu fahren. Dies war bereits mein zweiter Austausch und ich kann wirklich nur empfehlen einen zu absolvieren. Man schliesst Freundschaften fürs Leben und lernt verschiedene Kulturen kennen.

Unterkunft	<p>Ich habe im Internet eine WG im 15. gefunden. Diese war jedoch etwas überteuert (jedoch aber auch sehr geräumig) wie ich dann im Nachhinein festgestellt habe. Ich würde dementsprechend empfehlen etwas früher nach Paris zu reisen und sich direkt vor Ort umzusehen. Die Cité universitaire bietet vergleichsweise billige Zimmer an, jedoch fallen diese oftmals recht klein aus und man lernt auch kein Französisch. Dementsprechend würde ich die Cité nicht unbedingt empfehlen, aber zum Lernen und Schlafen reicht es. Meine Freunde die da Wohnen haben jedoch keinen guten Eindruck davon.</p>
Kosten	<p>Sehr hoch da meine Miete 990 EUR betrug. Ausserdem kostet ÖV auch recht viel. Natürlich nicht zu vergleichen mit der SBB aber für französische Verhältnisse viel.</p>
Gastuniversität : allgemeine Informationen	<p>Paris 1 bietet Kurse sowohl im Panthéon- als auch im Sorbonne-Gebäude an. Diese sind aber nur 2min von einander entfernt. Das Panthéon ist relativ übersichtliche wohingegen die Sorbonne enorm gross ist. Falls man Kurse an der Sorbonne haben sollte ist es am besten direkt am Accueil nachzufragen wo man hin muss, denn alleine findet man die Zimmer nur selten. Man kann sich zwar durchfragen aber das ist in der Regel weniger effizient. Da die Sorbonne ein altes und wichtiges Gebäude ist muss man beim Reingehen an einem Security-check vorbei wo man zwingend seinen Studentenausweis vorzeigen muss. In der ersten Wochen machen sie noch Ausnahmen für internationale Studenten aber danach kommt man ohne Ausweis nicht mehr rein.</p>
Gastuniversität : akademische Informationen	<p>Da die Sorbonne eine sehr renommierte Universität ist, sind die Professoren auch dementsprechend gut ausgebildet in ihrem Gebiet. Was nicht unbedingt heissen muss, dass sie gut im erklären sind. Es gibt in der Tat auch Professoren die überhaupt nicht gerne Verständnisfragen beantworten. Es gibt aber auch liebe.</p> <p>Die grossen Kurse haben alle Travaux Dirigés. Das sind sowas wie Übungsstunden in denen man Übungen löst. Diese TDs haben Anwesenheitspflicht. Und in der Regel hat man 2 Contrôles Continus während dem Semester. Diese zählen 50%. Ende Semester hat man ebenfalls eine Semesterprüfung welche die restlichen 50% ausmacht. In den TDs kann man auch "Hausaufgaben" haben welche ebenfalls in die Benotung mit einfliessen. Dies hängt aber vom Professor ab. In der Regel sind TDs zeitaufwändig aber nicht unmachbar. Ich hatte nur 3 Kurse, aber dafür alle mit TD und musste dementsprechend doch zwischendurch was für die Uni machen.</p>
Vor Ort	

<p>Gastland</p>	<p>Was den ÖV in Paris angeht kann ich ein Imagine R empfehlen. Das ist ein Studentenabo welches ein Studienjahr gültig ist und bei weiten auch die kostengünstigste Variante ist. Man muss dafür ein Formular ausfüllen und einschicken. Die Bearbeitungsdauer dauert etwa 3 Wochen. Das Formular erhält man in grösseren RATP Verkaufsstellen z.b. bei la motte-picquet grenelle. Das Abo lohnt sich aber nur wenn man vor hat länger als ein Semester zu bleiben.</p> <p>Eine französische SIM-karte kann man online bestellen. Dies ist nicht nur praktisch sondern auch am günstigsten, weil oftmals die billigen Angeboten in den Geschäften selber nicht angeboten werden. Ich habe meine hier bestellt: https://www.reglomobile.fr . Man muss jedoch eine französische Nummer als Referenz angeben. Dies wird aber in der Regel nicht überprüft</p> <p>Ein französisches Bankkonto ist ebenfalls ein muss. Es erleichtert das alltägliche Leben um einiges. Sowohl für das Imagine R als auch für das Handyabo braucht man zwingen ein französisches Konto. Ich habe meines bei der société générale. ISAP organisiert sogar ein "Bankeröffnungsevent" einmal pro Semester. In der Regel erhält man auch noch Anfangsguthaben geschenkt wenn man beweisen kann, dass man an der Sorbonne ist.</p> <p>In Paris gibt es ein Wohngeldsystem für Studenten. Dies kann man hier beantragen: www.caf.fr . Hier gibt es ebenfalls eine Bearbeitungsdauer, diese kann bis zu 1-2Monaten betragen. Dementsprechend ist zu raten den CAF-Antrag so schnell wie möglich einzureichen.</p> <p>Es gibt auch ein Buddysystem. Wenn man Fragen oder irgendwelche Probleme hat, kann man sich immer an seinen Buddy wenden.</p>
<p>Freizeit, Studentenleben</p>	<p>Es gibt zu Beginn des Semesters eine Integrationswoche für auswärtige Studenten für die man sich anmelden muss. Dies kann ich nur wärmstens empfehlen, weil man dadurch viele Leute kennenlernt die alle auch auf der Suche nach neuen Freunden sind.</p> <p>In Paris gibt es immer etwas zu tun. Dementsprechend ist das Studentenleben wesentlich spannender als in Fribourg. Mit dem Studentenausweis kommt man in so gut wie alle Museen gratis rein und auch sonst gibt es recht viele Verbilligungen.</p> <p>Es gibt auch Studentenorganisationen wie ISAP und EIAP die immer wieder Studentenparties organisieren für die Internationals.</p> <p>Die Uni bietet auch ein weites Sportangebot, um dieses zu nutzen braucht man jedoch einen Medizinischen Nachweis, dass man physikalisch dazu in der Lage ist (kostet etwa 40EUR). Ist aber eine gute Art und Weise Leute kennen zu lernen.</p>
